

Hab. in rupibus calcareis pr. Durun regionis transcaspicae una cum praecedenti (c. fr., 1886, G. Radde).

A proxima *B. brevifolia* (Dicks.) Lindb. (*B. tophacea* [Brid.] Mitt.) notis supra allatis optime differt.

Helsingforsiae, d. 21 m. ianuarii 1888.

Botanische Gärten und Institute.

Adlam, R. W., A visit to the Durban botanic gardens. (The Gardeners' Chronicle. Ser. III. Vol. III. 1888. No. 63. p. 300.)

Arcangeli, J., Pichi, P. et Cazzuola, F., Enumeratio seminum in r. horto botanico Pisano collectorum anno 1887. 8°. 30 pp. Pisis (Mariotti) 1888.

Briosi, Joannes, Cavara, Fridianus et Traverso, Jacobus, Delectus seminum in r. horto universitatis Ticinensis anno 1887 collectorum. 8°. 23 pp. Pavia (tip. Bizzoni) 1888.

Kraus, Gregor, Der botanische Garten der Universität Halle. Heft 1. 8°. VI, 79 pp. und Illustr. Leipzig (W. Engelmann) 1888. M. 5.—

Mori, A. et Pirotta, J., Enumeratio seminum in r. horto botanico Mutinensi collectorum anno 1887. 8°. 10 pp. Mutinae (Vincenzi) 1888.

Schönland, Selmar, Plan of a botanical laboratory. (The Botanical Gazette. Vol. XIII. 1888. No. 2. p. 32.)

Instrumente, Präparationsmethoden etc. etc.

Scherrer, J., Der angehende Mikroskopiker oder das Mikroskop im Dienste der höheren Volks- und Mittelschule. 8°. 203 pp. Mit 139 in den Text gedruckten Holzschnitten. Bern (R. Jenni) 1885 (resp. 1887). M. 2,40.

Das vorliegende kleine Buch kündigt sich an als ein populärer Leitfaden für Studierende, Lehramtskandidaten, Lehrer an höheren Volks- und Mittelschulen, sowie für Dilettanten. Es wird demgemäss zwar einige Kenntniss in der Zoologie und Botanik, in deren Dienste ja das Mikroskop vorzugsweise in der Schule gebraucht werden soll, vorausgesetzt, die Handhabung des Instrumentes und die Anfertigung der Präparate aber wird derartig gelehrt, dass jeder Anfänger, auch mit relativ geringen Mitteln, mit Erfolg danach arbeiten kann. Der erste Abschnitt ist der Beschreibung des Mikroskops gewidmet, wobei auch Rathschläge zur Prüfung, zum Ankauf und Gebrauch desselben gegeben werden. Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit der mikroskopischen Technik, behandelt also die nöthigen Utensilien und Reagentien, die Herstellung und Aufbewahrung der Präparate. Im 3. Abschnitt wird die An-

leitung zur mikroskopischen Untersuchung der Naturkörper gegeben, und zwar zunächst aus dem Thierreich, dann aus dem Pflanzenreich.

Was das letztere betrifft, so sind im ganzen 50 Präparate angegeben, welche durch passend ausgewählte Beispiele zur Illustration der Zellen- und Gewebelehre, der Lehre vom Bau der höheren Gewächse und Kryptogamen, sowie von der Fortpflanzung beider ein sehr brauchbares Material liefern können. Natürlich sind alle Präparate vom Verf. nach eigener Anschauung beschrieben und einzelne auch gezeichnet; die meisten Holzschnitte dagegen sind anderen Werken entlehnt. Auf die leichte Beschaffung des Materials ist nicht nur dadurch Rücksicht genommen, dass allgemein verbreitete Pflanzen ausgewählt sind, sondern auch dadurch, dass in den meisten Fällen noch andere Pflanzen angegeben sind, welche die gerade gewählte vertreten können. In Anmerkungen sind ferner oft noch weitere Objecte bezeichnet, die sich im Anschluss an das vorhergehende Präparat zur Untersuchung eignen. So wird denn das Werkchen seinem Zweck entsprechen und denen, für welche es bestimmt ist, empfohlen werden können.

Möbius (Heidelberg).

Unna, P. G., Die Entwicklung der Bakterienfärbung. [Fortsetzung.] (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. III. 1888. No. 9. p. 285—291 No. 10. p. 312—320.)

Sammlungen.

Geschichte des Wiener Herbariums

(der botanischen Abtheilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien)

im Abrisse mitgetheilt

von

Dr. Günther Ritter von Beck.

(Fortsetzung.)

Im neuen k. k. naturhistorischen Hofmuseum wurde die botan. Abtheilung im 2. Stockwerke untergebracht und derselben 4 grosse Sammlungssäle und 3 Arbeitslocalitäten eingeräumt. Die drei 3fenstrigen in einer Flucht befindlichen Sammlungssäle (LI—LIII) wurden für das Generalherbar und das Herbar Neilreich's bestimmt und enthalten derzeit zusammen für 4500 Fascikel den erforderlichen Raum. Jeder Saal wurde mit 4 Wandkästen und 4 freistehenden grossen Doppelkästen von 2,4 m Höhe versehen, welche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Möbius (Moebius) Martin

Artikel/Article: [Instrumente, Präparationsmethoden etc.etc. 27-28](#)